

reformiert. lokal

ZH2056



Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Puzzleteilen gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 24. Februar an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des «Zürich Wimmelbuchs» von Carolin Görtler. Die 45-jährige Illustratorin hat uns schon mit dem beliebten Zoo-Wimmelbuch auf tierische Entdeckungsreisen mitgenommen. Nun können Sie Zürichs Kirchen und andere spannende Orte in ihrem farbigen «Zürich Wimmelbuch» erleben!

Kleiner Tipp: Das Besondere an dieser Kirche ist die diagonale Ausrichtung des Liturgieraums. Der Altar befindet sich in einer der Ecken des modernen Baus. Und: Die alte Glocke der Vorgängerkirche kann man im Hof aus nächster Nähe bestaunen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: Wimmelbuchverlag

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des «Zürich Wimmelbuchs» von Carolin Görtler.

TITELSEITE

Das Coverbild zeigt Illustrationen aus dem «Zürich Wimmelbuch» von Carolin Görtler. Es ist im Wimmelbuchverlag erschienen.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Pfrn. Tania Oldenhage
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Roland Gisler, Andreas Wildi (Stv. Leitung)
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)

Layout: www.kolbgrafik.ch

Veranstaltungen

Sa, 1. Februar, 19.30h

Ritualfeier

Imbolc – Das Fest der heiligen
Brigid – Mariä Lichtmess
Pfrn. Renate von Ballmoos
Predigerkirche

So, 2. Februar, 10h

Gottesdienst für trauernde Tierhalter

Pfr. Michael Schaar
Citykirche Offener St. Jakob

So, 2. Februar, 10h

Konf-Projektgottesdienst

Mit allen Konfirmand*innen aus
dem Kirchenkreis sieben acht
Grosse Kirche Fluntern

Mi, 5. Februar, 19h

Was treibt uns um?

VerAntwortungsreihe
zum Thema: «Ernährung»
KGH Offener St. Jakob

Fr, 14. Februar, 19h

Ökumenische

Segnungsfeier für Liebende
Brockenhaus Zürich

Di, 18. Februar, 14.30h

Erzählcafé zum Thema «Zeit»

Kirchgemeindehaus Oberstrass

So, 23. Februar, 9.30h

Zytlos | Brunch

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Vernissage: Mo, 2. März, 18.30h

Ausstellung bis 12. 4., 11–15.30h

Wolfgang Staechelin

«Das Chaos ist kreativ...»

Kirche Oerlikon

Pfarrwahlen

48 von 70 Pfarrerinnen und Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Zürich mussten sich im November 2019 zur Wiederwahl stellen. Sie wurden alle in stiller Wahl bestätigt. Ihre Amtsdauer beginnt am 1. Juli 2020 und endet 2024. Alle Infos dazu:

www.reformiert-zuerich.ch

reformiert.lokal

Der Seele Sorge tragen



Andreas Hurter. Bild: Gion Pfander

Wir sprechen von «Kirche» und meinen damit oft sehr unterschiedliche Dimensionen und Aspekte: Theologie, kirchliche Aktivitäten, Spiritualität, Institutionelles und Strukturelles oder gar ausschliesslich die Infrastruktur. «Kirche» ist eben all das und – wie es diese Nummer aufzeigt – darüber hinaus noch sehr viel mehr an Leben, Gemeinsamkeit und Gemeinschaft. Allem gemeinsam ist aber der Gedanke, dass die Kirche in ihrer Vielschichtigkeit, ihrer Vielfalt und ihrer Unterschiedlichkeit der Seele Sorge tragen soll.

Der Seele Sorge tragen: Was heisst das in unserem urbanen Umfeld, mit einer dichten Agenda, unterschiedlichsten Herausforderungen und Ansprüchen? Was heisst es in einer Welt, deren offensichtliches Ungleichgewicht uns jeden Tag Sorgen bereitet? Was heisst das, wenn wir immer wieder an unseren eigenen Unzulänglichkeiten und an unseren Anforderungen an uns selbst zu scheitern drohen?

Seelsorge im klassischen Sinn ist nur ein Teil dessen, was Kirche leisten soll und auch zu leisten vermag, wenn es darum geht, der Seele Sorge zu tragen. Diakonisches Wirken, Begegnungen und das

gemeinsame Erleben gehören ebenso dazu wie auch Raum schaffen für gelebte und erlebte Spiritualität. Wenn all dies zusammenwirkt, dann erfüllt die Kirche ihren zentralen Grundauftrag.

Die Strukturen haben wir in den vergangenen Jahren gemeinsam daraufhin ausgerichtet, dass die reformierte Kirche in der Lage ist, mit dem rasanten Wandel in unserer Stadt Schritt zu halten. Nun braucht es ein ebenso grosses gemeinsames Engagement, um auch bei der inhaltlichen Ausrichtung diese Transformationsfähigkeit zu gewährleisten. Der Weg, der vor uns liegt, ist dabei ebenso wichtig wie das Ergebnis, das wir anstreben: Mittragen, mitgestalten und mitverantworten – so werden wir der Seele Sorge tragen.

ANDREAS HURTER

Präsident der Kirchenpflege

NEUES PRÄSIDIUM KIRCHENPFLEGE

Zweiter Wahlgang: 9. Februar 2020

Bei den Wahlen im November 2019 für das Präsidium der Kirchenpflege wurde das absolute Mehr nicht erreicht. Am 9. Februar 2020 wählen wir deshalb in einem zweiten Wahlgang die Präsidentin oder den Präsidenten für unsere Kirchenpflege. Entscheiden Sie jetzt mit!

MEHR INFORMATIONEN:
www.reformiert-zuerich.ch



BERATUNG Für alle Lebenslagen

Menschen haben Fragen. Manche unserer Fragen begleiten uns in verschiedenen Facetten ein Leben lang. Manche tauchen jäh auf: Bekanntes ist plötzlich fremd und Gewohntes verloren. Ehe wir uns versehen, befinden wir uns in einem tiefen Tal zwischen Bergen von Fragen und Problemen. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich bietet Begleitung: Neben Sozialberatung und Lebensberatung ist sie etwa auch in der Finanzberatung, Arbeitslosenberatung sowie Paarberatung und Notfallseelsorge erfahren und aktiv. Dabei stehen bei den Beratungsstellen zwei Aspekte im Vordergrund: die sinnstiftende Begleitung zur Selbsthilfe und die gezielte Vermittlung an weitere spezialisierte Beratungsstellen, Vereine und Organisationen. Denn ob im Gefängnis, in der Kirche selbst oder im Asylzentrum: Die reformierte Kirchgemeinde Zürich steht überall jenen beratend zur Seite, die Fragen haben.

Sie selbst gehen vielleicht regelmässig zur Morgenmeditation, Ihr Nachbar samt Töchterchen ist einmal die Woche im Eltern-Kind-Singen anzutreffen oder der 16-jährige Göttibub verbringt jede freie Minute mit seinen Freunden im Jugendraum. Das sind nur drei herausgepickte Beispiele von Möglichkeiten, die die reformierte Kirchgemeinde Zürich anbietet. Die mit ihren rund 80 000 Mitgliedern grösste Kirchgemeinde der Schweiz engagiert sich in einer Bandbreite von Angeboten, die die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegelt. Entdecken Sie die verschiedenen Wirkungsbereiche der reformierten Kirchgemeinde Zürich – und lassen Sie sich überraschen.

Von der Vielfalt der Gesellschaft

www.reformiert-zuerich.ch



BILDUNGSBERATUNG

Wissen weitergeben

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich greift in ihrem umfangreichen Engagement und in ihrer Wirkkraft auf ein jahrtausendealtes christliches Erbe zurück. Die Geburt Jesu Christi, Gottes Sohn, steht dabei im Mittelpunkt. Ganz konkret lebt sie vom Wissen ihrer Mitglieder und Mitarbeitenden. Deren Fähigkeiten und Kenntnisse sowohl intern als auch extern zu verbreiten, ist eine ihrer Kernaufgaben. Auf allen Ebenen der Kirche soll ein steter Wissensaustausch stattfinden. So organisiert sie Vorträge zu zentralen und aktuellen Fragen, Austauschplattformen für verschiedene Interessensgruppen, Gesprächsrunden wie zum Beispiel Bibel-Lesegruppen, und – ganz klassisch – Kurse. Etwa Computerkurse für Seniorinnen und Senioren. Hinzu kommt ein grosses Angebot an Deutschkursen, die sich vor allem an Geflüchtete richten.



SENIORENARBEIT

Neugierig und aktiv

Älter werden und gleichzeitig informiert, aktiv, fit und in Gesellschaft bleiben: Dafür engagiert sich die reformierte Kirchgemeinde Zürich mit grossem und oft ehrenamtlichem Einsatz. Jugendliche erklären etwa in gut besuchten Kursen, wie der Computer oder das Handy funktioniert. Gedächtnistrainings und Lesezirkel halten die grauen Zellen in Schwung. Beliebt sind auch die geselligen Carreisen, die entspannten Wanderungen und abwechslungsreiche Ausflüge, die die Abenteuerlust wecken. Jassen und Spielen verbunden mit Kaffeetreffs finden ebenso grossen Anklang wie die Sing-, Tanz- und Turnangebote für Unternehmenslustige. Gemeinsames Essen sowie Vorträge und Veranstaltungen zu allen möglichen Lebensthemen runden das Angebot der reformierten Kirchgemeinde Zürich für Seniorinnen und Senioren ab.

FAMILIENARBEIT

Freudig wachsen

Wenn Kinder gemeinsam spielen, basteln, singen, Abenteuer und Gemeinschaft erleben, bildet das die Basis für gesundes Wachstum und wohliges Aufgehobensein. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich bietet eine Menge ebensolcher Aktivitäten an, die für vergnügte Kindergesichter sorgen. Eines der beliebtesten Angebote ist das ELKi-Singen. Kleine Knöpfe ab drei Jahren tauchen in die farbenfrohe Welt der Musik ein, zusammen mit einem Eltern- oder Grosselternteil. Weitere wichtige Angebote sind Ferienlager, Kinderplauschwochen oder etwa Kinder-Papi-Wochenenden. Und auch an die Eltern wird gedacht: Die Kirchgemeinde organisiert Vorträge über Familien- und Gesellschaftsthemen, Kinderbetreuungsangebote, Kleiderbörsen und viele weitere unterstützende Angebote für Eltern. Chor- und Theaterprojekte wie das alljährliche Weihnachtsspiel, Spielabende, kreatives Werken sowie Näh- und Kochkurse runden die Angebote ab. Kinder und Erwachsene können so leicht untereinander Kontakte knüpfen und sich vernetzen.



KULTUR

Am Puls der Stadt

Musik gehört seit jeher zum Gottesdienst; die Bibel ist auch Literatur: Kirche ist Kultur und macht Kultur – in all ihren Formen und für alle Interessierten. Ausstellungen werden kuratiert, Konzertlokale zur Verfügung gestellt und Lesungen organisiert. In allen Kirchenkreisen arbeiten unzählige Menschen, teils ehrenamtlich, teils professionell, an einem kulturellen Angebot: Dies ermöglicht eine Auseinandersetzung mit Gesellschaft und Glaube, bietet erhellende Einblicke in Unbekanntes – oder bereitet schlicht anhaltende Freude. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lebendigkeit der Zürcher Kulturszene: dem Puls der Stadt.



JUGENDARBEIT

Ein spannender Weg

Jugendjahre sind geprägt von der Auseinandersetzung mit wichtigen Lebensfragen und folgenreichen Entscheidungen – aber auch von Spass, Freundschaft und ganz grossen Gefühlen. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich begleitet Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter; etwa mit Angeboten, in denen man das grosse Engagement der Teenager spürt, wie etwa dem Lauf gegen Rassismus oder Tanzworkshops. Und natürlich in Glaubensfragen, etwa in Jugendgottesdiensten, Gesprächsgruppen oder dem Unti. Aber seien wir ehrlich: Gott und die Frage nach dem Jenseits haben im Teenager-Alter nicht jederzeit den höchsten Stellenwert. Für das YOLO-Leben – kurz und jung für «You only live once» – gibt es Jugendräume, in denen mit Freunden abgehängt werden kann. Als Lebensplan taugt YOLO allerdings wenig. Die reformierte Kirchgemeinde verfügt deshalb über viele Anlaufstellen für Heranwachsende. Sie ist da, wenn das Leben in Schieflage gerät: etwa bei Suchtproblemen, Gewalterfahrungen oder Überbelastung. Oder sie hilft ganz einfach und direkt bei der Lehrstellen- und Jobsuche.



SPIRITUALITÄT

Seine Mitte finden

Der Begriff der Spiritualität umfasst Vieles. Im Kern geht es dabei indes fast immer um eine Art und Weise, die Beziehung des Menschen zum Göttlichen zu leben. Damit sind Spiritualität und Kirche eng verknüpft, und die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist für verschiedene Formen der Spiritualität offen. Sie bietet diverse Angebote und Austauschplattformen an: von verschiedenen Meditationsgefässen und Atem- und Achtsamkeitsübungen über kontemplatives Gebet, Singen, und spirituelles Eltern-Kind-Tanzen bis zu Fasten und Yoga. Interessierte können verschiedene spirituelle Rituale und Traditionen kennenlernen und verinnerlichen. Hauskreise bieten zudem die ideale Gelegenheit, in einem kleineren Rahmen Glaubens- und Lebensfragen zu besprechen.

MITTEILUNG VON TANIA OLDENHAGE

Stellenwechsel

Liebe Leserinnen und Leser, leider muss ich Ihnen mitteilen, dass ich von meiner Pfarrstelle im Kirchenkreis sieben acht zurücktrete. Ab 1. April 2020 werde ich die Studienleitung im Forum für Zeitfragen der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt übernehmen. Dieser Stellenwechsel gibt mir die Chance, theologische Themen und Gesellschaftsfragen, die mir seit langem wichtig sind, auf neue Weise aufzugreifen und mich für die kirchliche Bildungsarbeit zu engagieren. Bei meiner neuen Stelle handelt es sich um ein 50%-Pensum. Daher wird es mir möglich sein, mehr Zeit meiner Familie und meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten zu widmen. Der Abschied von der Gemeinde und von den Teams unseres Kirchenkreises wird mir alles andere als leicht fallen. Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen zehn Jahre meines Pfarramts in Zürich Fluntern zurück. Ich werde viele Menschen sehr vermissen, mit denen ich in dieser Zeit unterwegs gewesen bin.

MITTEILUNG VON RES PETER

In die Kirchenpflege

Liebe Gemeindeglieder. Am 17. November 2019 wurde ich in die Kirchenpflege der neuen Kirchgemeinde Zürich gewählt. Nach reiflicher Überlegung und mit grosser Ehrfurcht nehme ich dieses verantwortungsvolle Amt an. Da sich die Tätigkeit als Pfarrer und das Amt des Kirchenpflegers gegenseitig ausschliessen, gebe ich mein Pfarramt ab und wende mich mit aller Kraft der Gestaltungsarbeit in der Kirchenpflege zu. In der Stichwahl vom 9. Februar 2020 strebe ich zudem das Präsidium der Kirchenpflege an, um Gesicht und Stimme der neuen Kirchgemeinde sein zu können. Ich war sehr gerne Pfarrer im Pfarrteam Neumünster und im Kirchenkreis sieben acht! Nach zehn Jahren Gemeindegliederarbeit bietet sich mir nun aber die Möglichkeit, mit meiner Erfahrung und viel Herzblut die Kirchgemeinde Zürich verantwortungsvoll mitzugestalten. Ab April 2020 werde ich mich in der Exekutive für eine Kirche einsetzen, die innovativ und stark ist, ausstrahlend und hoffnungsvoll.

MITTEILUNG VON THOMAS MANHART

Grosser Wechsel im Pfarramt

Ende Februar geht Pfarrer Leo Suter in Pension. Zu diesem Rücktritt sind zwei weitere hinzugekommen: Pfarrer Res Peter wurde als Kirchenpfleger gewählt und muss deshalb seine Stelle als Pfarrer aufgeben, da beide Ämter unvereinbar sind. Pfarrerin Tania Oldenhage wurde als Studienleiterin des Forum für Zeitfragen der Evang.-ref. Kirche Basel-Stadt gewählt und wird dieses Amt per April übernehmen. Wir verlieren innert kürzester Zeit drei hervorragende Pfarrpersonen, was uns vor grosse Herausforderungen stellt, zumal Pfarrer Christoph Stöbel krank ist und nur in kleinen Schritten ins Pfarramt zurückkehren kann. Mit Beschluss vom 2.11.2019 hat die Kirchenpflege Pfarrer Heidrun Suter, Pfarrer Christoph Stöbel und Pfarrerin Stefanie Porš als in stiller Wahl für die Amtsdauer 2020 – 2024 gewählt erklärt. So haben wir sehr gute und bewährte Pfarrpersonen, die mit geeigneten Stellvertretungen gewährleisten, dass das Kirchenleben in unserem Kreis weiter funktioniert. Die nötigen Schritte für die kommende Übergangszeit sind unternommen. Der Pfarrkonvent wird mit der Kirchenkreiskommission das Vorgehen für die Pfarrvertretungen festlegen und beim Kirchenrat entsprechende Anträge stellen. Eine Pfarrwahlkommission ist bereits eingesetzt. Ihr Mandat soll nun auf die Suche von drei Pfarrpersonen erweitert werden. Wir werden an der Kirchenkreisversammlung vom 6. Februar Gelegenheit haben, die Situation zu erläutern und Fragen zu beantworten. Die Kirchenkreiskommission ist zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit dem Pfarrkonvent, allen Mitarbeitenden und Gemeindegliedern diese Herausforderung meistern.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Donnerstag, 6. Februar, 19.30 Uhr

Kirchenkreisversammlung KK 7 8, siehe auch Seite 11

Auf Spurensuche



Pfarrer Leo Suter. Bild: Désirée La Roche

**MIT LEO SUTER SPRACH
CHATRINA GAUDENZ**

Leo Suter ist seit 2001 Pfarrer am Neumünster. Davor war er Assistent am Theologischen Seminar der Universität Zürich und später Hochschulpfarrer. Im Gespräch streifen wir Eckdaten seiner Laufbahn.

Leo Suter, Du wurdest 1984 in Alpnach, in der Innerschweiz, ordiniert, weil Du dort aufgewachsen bist. Wie ging das damals vor sich?
Das war eine besondere Erfahrung. Ich war der einzige reformierte Theologe, der ordiniert wurde und zwar von sehr vielen Beteiligten. Da waren der reformierte und der katholische Pfarrer, dann der Präsident des Zentralschweizer Kirchenverbandes und diverse Mitglieder der Kirchgemeinde Obwalden. Also eine ganze Schar Ordinateure – und ich mitten drin. Wir haben damals das «Priestertum aller Gläubigen» gefeiert und mir hat das sehr gut gefallen.

Später wurdest Du Assistent bei Prof. Walter Bernet in der praktischen Theologie an der Universität Zürich. Bernet vertrat eine liberale Theologie. Wie hat er Dich theologisch beeinflusst?
Seine Form von liberaler Theologie war prägend für mich. Er kam aus der hermeneutischen Schule und war ein sehr freier Geist. Zum Beispiel setzte er sich stark für den Einbezug der Religionspsychologie in die Theologie ein. Psychologie war für die Theologen damals eine «Hilfswissenschaft», nicht mehr. Das sah Bernet anders. Er verfolgte einen interdisziplinären Ansatz. Als sein Assistent war ich an Predigt- und Rhetorikseminaren und Vorlesungen in Religionspsychologie beteiligt.

Dann wurdest Du Hochschulpfarrer. In dieser Zeit warst Du im interreligiösen Dialog zwischen Christen und Muslimen engagiert.
Das Interesse am Islam war nach dem ersten Golfkrieg und der damit verbundenen Nahostkrise neu

und gross. Wir haben Vorträge, Gesprächsgruppen und Tagungen zum Thema «Islam» sowie eine Reise nach Ägypten organisiert. Wir sind mit den Musliminnen und Muslimen in der Schweiz ins Gespräch gekommen und haben sie selber zu Wort kommen lassen. Dank vieler Gespräche konnte auch die «Friedhoffrage für Muslime» gelöst und auf dem Friedhof Witikon ein Grabfeld für Bestattungen nach muslimischem Ritus eingerichtet werden.

Wie haben Dich die Auseinandersetzung mit dem Islam und der interreligiöse Dialog geprägt?

Mit dem Kennenlernen des Islam und seinen Traditionen war immer auch ein Suchen nach dem, was das Christentum bedeutet, verbunden. Der Blick auf eine andere Religion schärft die Sicht auf die eigene. In der Vielfalt der Religionen versteht man das Eigene besser. In dieser Zeit haben wir, Heidrun, meine Frau, und ich, ein Studentenhaus geleitet und kulturelle Vielfalt konkret und ganz nah erlebt. Unsere Kinder wurden in eine internationale und bunte Grossfamilie hineingeboren.

2001 wurdest Du als Pfarrer ans Neumünster gewählt. Du hast die Konf- und Familienarbeit betreut und geleitet. Du hast sieben Vikare ausgebildet und hattest zudem einen Lehrauftrag in der Berner Kirche. Du hast Dich stark für kirchlichen Nachwuchs engagiert. Weshalb?

Wer andere Menschen ausbildet, bildet sich selber. Man muss sich klar werden darüber, was man vermitteln will, und man fragt sich selbst, was und warum man etwas tut. Grundsätzlich ging es mir aber darum, den Vikarinnen und Vikaren Freude und Lust am Pfarramt und der vielfältigen Arbeit in einer Gemeinde zu vermitteln.

In den letzten Jahren hast Du Dich für die Kirchgemeinde Zürich engagiert. Bist Du mit dem Erreichten zufrieden?

Einerseits ja, ich bin zufrieden, andererseits gibt es noch einiges zu tun. Das Dach steht. In Hottingen und Neumünster haben wir mit der übergemeindlichen Zusammenarbeit schon vor 15 Jahren angefangen. Diese praktischen Erfahrungen haben uns gezeigt, dass es den gesamtstädtischen Zusammenschluss braucht, um weiterzukommen. Seit Anfang 2019 ist er vollzogen. Unsere neue Kirchgemeinde hat eine Kirchenpflege, die Entscheidungen fürs Ganze treffen kann. Es ist wie ein Haus, das jetzt zwar Mauern und Dach hat, aber noch nicht fertig eingerichtet ist. Das Anpassen, Umstellen und Er-

neuern der Einrichtung kommt jetzt und wird noch eine Weile dauern.

Hat sich Dein Glaube in den letzten 37 Jahren – zwischen Ordination und Pension – verändert?

Es ging mir nie um *meinen* Glauben. Und wenn es mir einmal darum ging, dann war ich auf dem Holzweg und merkte das früher oder später. Ich war auf Spurensuche nach Gottes Gegenwart in anderen Menschen. Ich bin es ja nicht, der den Glauben sät. Glaube ereignet sich. Als Pfarrer kann ich ihn höchstens wahrnehmen, reflektieren und verstehen oder dafür Verständnis wecken. Auf dieser Spurensuche bin ich über die Jahre von den Menschen unserer Gemeinde reich beschenkt worden. In unzähligen Begegnungen und Begleitungen habe ich Gottes Gegenwart empfunden.

Auch in der Predigt?

Biblische Texte berichten von Menschen, die vor langer Zeit gelebt haben und die in ihrem Glauben Trost, Kraft und Ermutigung für ein Leben in Freiheit gefunden haben. Sei es im Alltag oder in grosser Not, die Menschen legten Zeugnis ab, wie sie ihr Leben gemeistert haben, getragen von der Zuversicht, dass Gott mit ihnen ist. Am «Gottvertrauen» dieser Menschen können wir heute noch teilhaben. In meiner Predigt möchte ich diese Zuversicht und Ermutigung mit der Gemeinde teilen.

Beim Gottesdienst, im Altersheim, bei einer Sitzung mit der Kirchenpflege, bei einem Seelsorgegespräch oder in einem Mitarbeiterkonvent geht es Dir darum, Gottes Wirken im Moment wahrzunehmen?

Ja. Verkündigung ist für mich immer Spurensuche. Das hatte ich in meinem Vikariat bei Hans Caspers im Zürcher Unterland gelernt. Wenn ich Menschen mit dieser offenen Haltung begegne, nehme ich sie von Anfang an anders wahr! Ich bin als Pfarrer nicht der Missionar. Ich muss niemanden überzeugen. Ich nehme mein Gegenüber wahr, so wie er oder sie ist und würdige dies. Es geht mir um den Glauben, der schon da ist – unabhängig von mir.

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Sonntag, 9. Februar, 10 Uhr,
Abschiedsgottesdienst mit
anschliessendem Apéro*

*Mit: Pfr. Andrea Marco Bianca, Kirchenrat
Thomas Manhart, Präsident der Kirchenkreis-
kommission sieben acht
PfarrerIn Stefanie Porš und
Pfarrer Res Peter, Liturgie
Pfarrer Leo Suter, Predigt
Michael Jaeger, Saxofon
Anna-Victoria Baltrusch, Orgel
Neumünster Orchester unter der Leitung
von Christoph Rehli*

RUHESTAND

Abschied von Pfarrer Leo Suter

**THOMAS MANHART,
PRÄSIDENT KIRCHENKREIS-
KOMMISSION SIEBEN ACHT**

Seit 30 Jahren ist Pfarrer Leo Suter in der Zürcher Kirche tätig; knapp 20 Jahre davon im Pfarramt am Neumünster und seit 2019 im Kirchenkreis sieben acht. Nun tritt er in den wohlverdienten Ruhestand.

Leo Suter hat das Leben in unserer Kirchgemeinde und im Kirchenkreis geprägt wie kaum ein zweiter. Ich habe ihn im Juni 2018 kennengelernt, als ich Kirchenkreispräsident wurde. Leo Suter ist für mich rasch zu einer wichtigen Bezugsperson geworden, einerseits wegen seines umfassenden Wissens, vor allem aber wegen seiner humorvollen, empathischen und zugewandten Art. Er half uns im Umfeld der komplexen Reorganisation der Kirchgemeinde Zürich und unseres Kirchenkreises das Wesentliche im Auge zu behalten: unser Zusammenleben in christlicher Gemeinschaft. Er hat mit uns Gottesdienste gefeiert, Konfirmandinnen und Konfirmanden unterrichtet, Menschen seelsorgerisch begleitet, sich für die Erwachsenenbildung und die Pfarrausbildung eingesetzt und vieles mehr. Oft habe ich Leo Suters Predigten gelauscht und mich von ihm auf Entdeckungsreisen entführen lassen. Da war immer dieser ermutigende, verständnisvolle, schon fast musikalische Klang seiner Stimme, der mich wissen liess: Auch wenn es schwierig ist, mit Zuversicht, Glauben und Liebe dürfen wir hoffen, dass es gut kommt.

Wir danken Dir von ganzem Herzen, lieber Leo. Und wir werden Dich schmerzlich vermissen. Ich weiss aber, dass wir weiterhin auf Deinen Rat zählen dürfen.

Im Namen des Kirchenkreises sieben acht wünsche ich Dir und Deinen Lieben alles Gute und Gottes Segen.

«In unzähligen Begegnungen und Begleitungen habe ich Gottes Gegenwart empfunden.»

LEO SUTER



Drittes Buch von E. Binsack. Bild: zVg

EVELYNE BINSACK: DURCHHALTE- WILLEN KANN MAN LERNEN

Roland Bachmann, Sozialdiakon | Evelyne Binsack, erste Frau auf den «drei geografischen Polen», dem Gipfel des Mount Everest, dem Süd- und dem Nordpol, sagt: «Jahrelanges Training ist die Voraussetzung, um zur Physis und zum Know-how für Abenteuer dieses Formats zu gelangen.» Sie weiss auch um die Demut, die es dafür braucht. Eine Eigenschaft, die immer weniger geschätzt wird. Tiefe Dankbarkeit empfindet Evelyne Binsack, dass ihr geglückt ist, was andere vor ihr ohne Erfolg versucht hatten. Alleine und als erste Schweizerin gelangte sie auf den Gipfel des 8848 m hohen Mount Everest. Als einziger Mensch der Welt erreichte sie den Südpol ohne Unterstützung von aussen. Zuerst per Fahrrad von zu Hause bis zum Süzipfel Chiles, weiter zu Fuss und mit Ski und Schlitten an den von uns entferntesten Punkt der Erde.

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER

Mittwoch, 26. Februar, 14.30 Uhr
Kultur am Nachmittag
Roland Bachmann und Martina Hoch

STEH AUF, NIMM DEINE MATTE UND GEH DEINEN WEG

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Am 6. März ist es wieder soweit: In über 170 Ländern wird der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen gefeiert. «Informiert beten – betend handeln» heisst das Motto dieser grössten ökumenischen Basisbewegung von Frauen. Jedes Jahr wird die Liturgie für die Feier von Frauen eines anderen Landes erarbeitet. In diesem Jahr sind es Frauen aus dem afrikanischen Zimbabwe. Erstmals im Kirchenkreis sieben acht wird ein gemeinsamer Gottesdienst veranstaltet. Wir freuen uns sehr, eine Theologin aus Harare, der Hauptstadt Zimbabwes, als Gast in der Alten Kirche Fluntern zu begrüßen. Feiern Sie mit uns und hören Sie, was Jesus mit seinem Wort: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg» meinte.

ALTE KIRCHE FLUTERN GLORIASTRASSE 98

Freitag, 6. März, 19 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Apéro statt.

Weltgebetstag mit Liturgie aus Zimbabwe.

Bild: wgt.ch



FREUD UND LEID

TAUFEN:

Matteo Arthur Kessler
Giorgia Anna Mitsch Gerber
Mia Noëlle Wrede

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Elisabeth Caflisch-Moser
Annemarie Lily Gilomen-Gilg
Christoph Johann Xaver Kerez
Maria Margaretha Kohler-Cavadini
Therese Elisabeth Kohler
Dominik Christoph Martin
Meyer-Tschudi
Arthur Otto Müller
Stefania Nicolier-Wolf
Claudia Roeder-Guanella
Verena Sylvia Romatko-Hofmann
Hedwig Klara Schneider-Messmer
Verena Elisabeth Schultheiss-Hägeli
Gerald Eric Schwab-Lehmann
Marie Steiner
Alfred Georg Tyrloch

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website:

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

Gottesdienste

So, 2. Februar, 10 h

Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Daniel Frei

So, 2. Februar, 10 h

Konf-Projekt
Gottesdienst
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Tania Oldenhage
Pfrn. Andrea Ruf
Pfr. Res Peter
Konfirmand*innen aus dem Kirchenkreis

So, 2. Februar, 10 h

Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 9. Februar, 10 h

Abschiedsgottesdienst
für Pfarrer Leo Suter
Kirche Neumünster
KR Pfr. Andrea Bianca,
Pfr. Leo Suter
Pfrn. Stefanie Porš
Pfr. Res Peter
Michael Jaeger, Saxofon;
Neumünster Orchester,
Leitung: Christoph Rehli

So, 16. Februar, 10 h

Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

So, 16. Februar, 10 h

Gottesdienst
Alte Kirche Fluntern
Pfr. Daniel Frei

So, 23. Februar, 10 h

Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Res Peter

So, 23. Februar, 10 h

Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

So, 1. März, 10 h

Gottesdienst
Klinik Balgrist
Ökumenisches Pfarrteam

So, 1. März, 10 h

Gottesdienst
Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Tania Oldenhage

So, 1. März, 10 h

Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun
Suter-Richter
Ad hoc Chor,
Leitung: Reto Cuonz

So, 1. März, 10 h

Gottesdienst
EPI-Klinik
Bleulerstr. 60
Pfrn. Daniela Jerusalem
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Chor Cantolino, Leitung:
Anna-Victoria Baltrusch

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 31. Januar, 10 h

Heim am Römerhof
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Fr, 7. Februar 10.30 h

Alterszentrum Doldertal
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 8. Februar, 10 h

Klus Park
Susi Lüssi

Mi, 12. Februar, 14.30 h

Perla Park
Pfr. Leo Suter

Mi, 12. Februar, 16.30 h

Aventin
Pfr. Leo Suter

Sa, 22. Februar, 10 h

Klus Park
Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 26. Februar, 16.30 h

Aventin
Pfrn. Stefanie Porš

Do, 27. Februar, 14.45 h

Villa Böcklin
Pfrn. Stefanie Porš

Do, 27. Februar, 17 h

Wildbach
Pfrn. Stefanie Porš
Abendmahl

Fr, 28. Februar, 10 h

Heim am Römerhof
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Spiritualität

Fr, 31. Januar, 7., 28.

Februar, 12 h
Meditation
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun
Suter-Richter



Vor dem Brandenburger Tor in Berlin. Bild: Ladina Huber

KONF-PROJEKT 2020

Gemeinsam für Gerechtigkeit

Tania Oldenhage, Pfarrerin | Die Konfirmand*innen unseres Kirchenkreises kommen regelmässig als grosse Gruppe zusammen. Wie inspirierend das sein kann, zeigte bereits die gemeinsame Konf-Reise nach Berlin.

Mit 40 Jugendlichen in der Grossstadt Berlin unterwegs sein? Das konnte ich mir ehrlich gesagt nur schwer vorstellen. Doch unsere gemeinsame Konf-Reise im letzten Herbst war ein voller Erfolg. Neben Sport und Spass ging es immer wieder um ethische Themen. Wir besuchten Gedenkstätten zum Nationalsozialismus, informierten uns über Widerstandsbewegungen zu DDR Zeiten und über politische Aktionen der Gegenwart. Während unserer Velotour kamen wir an einer grossen Mahnwache vorbei. Klima-Aktivist*innen hatten beim Tiergarten ihre Zelte aufgeschlagen. Der ganze Platz war an diesem Tag für Autos gesperrt. So radelten wir gemütlich über den mehrspurigen Kreisverkehr, ohne dass uns ein einziges Auto in die Quere gekommen wäre. Sogar für unseren hart gesottenen Berliner Stadtführer war das eine einzigartige Erfahrung! Um ethische Themen geht es auch im Konf-Projekt 2020, für das alle Konfirmand*innen unseres Kirchenkreises nochmals zusammenspannen. «Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert», heisst das Motto der ökumenischen Kampagne, die uns beschäftigt. Es geht um Saatgut, Nahrungsgerechtigkeit und Essgewohnheiten. Was werden die Jugendlichen aus diesem Projekt wohl mitnehmen? Wenn Sie es wissen möchten, kommen Sie unbedingt zum Gottesdienst am 2. Februar!

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr
*Gottesdienst mit den Konfirmand*innen des Kirchenkreises sowie Benjamin Bodmer, Fabian Jaussi, Simon Jaussi, Felix Specker, Pfr. Res Peter, Pfrn. Tania Oldenhage, Pfrn. Andrea Ruf*

Mo, 3., 24. Februar, 18 h
Kontemplatives Gebet
 Kirche Neumünster
 Hintereingang

Di, 4., 18. Februar, 8.30 h
Morgengebet mit Abendmahl
 Alte Kirche Fluntern

Konzerte

Sa, 1. Februar, 11 h
Orgelmatinée
 Kirche Neumünster,
 Hintereingang
 Shirin de Viragh (Violine/
 Oboe), Anna-Victoria
 Baltrusch (Orgel)

Kinder und Familien

Sa, 1. Februar, 11 h
Fiire mit de Chliine
 Alte Kirche Fluntern
 Pfrn. Tania Oldenhage

Sa, 1. Februar, 16.30 h
Fiire mit de Chliine
 Kirche Neumünster
 Hintereingang

Di, 4., 25. Februar, 9.15 h
Singe mit de Chliine
 KGH Balgrist, Judith
 Brandes, Heidi Metzner

Jugendliche

Do, 23. Januar, 18 h
Jugendgottesdienst
«Pizza & Kino»
 KGH Hottingen
 Simon Jaussi

Fr, 31. Januar, 28. Februar, 18 h
Jugendgottesdienst
 Alte Kirche Fluntern

Gemeinschaft

Mo, 3. Februar, 14 h
Spaziertreff
 Radiostudio – Affoltern
 Treffpunkt: Bellevue,
 Infos: Margrit Lips,
 044 422 96 31

Di, 4. Februar, 12 h
Essen und Begegnung
 KGH Hottingen
 Infos: Martina Hoch

Di, 4., 25. Februar, 14 h
Bistro bedient
 KGH Balgrist
 Yvonne Meier

Di, 4. Februar, 14.30 h
Erzählcafé
 Café Tür & Tor
 Infos: Tanja Gabathuler

Di, 4., 25. Februar, 14.30 h
Missionskreis
 KGH Balgrist
 Marlene Bassola

Mi, 5. Februar, 14 h
Jass-/Spielnachmittag
 KGH Balgrist
 Roland Gisler

Mi, 5. Februar, 18.30 h
Ladies Night Out
 Gemeinsames Nachtes-
 sen für Frauen
 Pizzeria «Okay Italia»
 Gladbachstr. 94

Mi, 5., 26. Februar, 14 h
Deutsch für Flüchtlinge
 Grosse Kirche Fluntern
 Gemeindesaal
 Pfrn. Tania Oldenhage

Do, 6., 20. Februar, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
 Alleehaus
 Peter Häberlin
 Infos: 044 422 57 60



Bild: Benjamin Bodmer

Erlebniswoche: Schaff dir deine Welt

Stefanie Porš, Pfarrerin | «Gott erschuf die Welt», so steht es in der Bibel. In der Erlebniswoche finden Kinder ab 2. Kindergarten bis zur 6. Primarklasse Raum, sich Gedanken zu machen über ihre Welt, und Zeit, spielerisch und schöpferisch tätig zu sein. Information und Anmeldung: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch oder benjamin.bodmer@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE NEUMÜNSTER

Montag, 20. April bis Freitag, 24. April

Samstag, 25. April, Brunch mit den Kindern und ihren Familien

Do, 6. Februar, 14.30 h
Offene Textilwerkstatt
 KGH Balgrist

Do, 6. Februar, 19.30 h
**Kirchenkreis-
 versammlung**
 Grosse Kirche Fluntern

Mo, 17. Februar, 14 h
Spaziertreff
 Witikon, Treffpunkt:
 Hegibachplatz, Infos:
 Margrit Lips, 044 422 96 31

Di, 18. Februar, 11.05 h
Uetli-Club
 HB Zürich, SZU
 12.30 h: Restaurant
 Uto Staffel
 Infos: 044 381 11 83

Mi, 19. Februar, 19.30 h
Lesetreff
 KGH Balgrist
 Ueli Affolter

Mi, 26. Februar, 12 h
Mittagstreff 60plus
 Alterssiedlung am
 Kirchrain (Gellertstr. 2)
 Anmeldung:
 Regina Angermann

Mi, 26. Februar, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
 KGH Neumünster
 mit Evelyne Binsack

Mo, 2. März, 13.45 h
Spaziertreff
 Seerundfahrt, Treffpunkt:
 Bürkliplatz, Infos:
 Elsi Kägi, 044 383 63 01

TIPP

Deutsch für
 Flüchtlinge
 mit
 Pfrn. Tania Oldenhage

**GROSSE KIRCHE
 FLUNTERN
 GEMEINDESAAL**
 Mittwoch, 5., 26.
 Februar, 14 Uhr

Bildung und Kultur

Fr, 7. Februar, 20 h

Kino am Freitag

KGH Balgrist

„Beresina oder die letzten Tage der Schweiz“
Film von Daniel Schmid,
CH 1999

Do, 13., 27. Februar, 9.30 h

Musikwerkstatt

Alleehaus

Béatrice Romano

Infos: 044 381 98 24

Di, 18. Februar, 14.30 h

Gastspiel der Zürcher Senioren Bühne

Pfarreisaal St. Martin

Krähbühlstr. 50

Angebot der ökumenischen Reihe «aktiv 60plus»

Mi, 26. Februar, 9 h bis 13 h

Generationen-Atelier mit Pro Senectute

KGH Balgrist

Austausch von Ideen und Konzepten in den Bereichen Musik, Kultur, Bildung, Nachbarschaftshilfe, Vernetzung und Wohnen
Roland Gisler

TIPP

Informationsveranstaltung

Kultur und Natur im Vinschgau vom 21. bis 28. Juni mit Gabriella Prudenza und Roland Bachmann

**PFARREI ERLÖSER
ZOLLIKERSTRASSE 160
BUS 77 BIS
ALTENHOFSTRASSE
3. März, 14 Uhr**



Kirchenkreisversammlung

Herzlich laden wir Sie zur Kirchenkreisversammlung ein. Das steht auf dem Programm: Wahlempfehlungen für Kirchenkreiskommission und Präsidium, Jahresrückblick, Austausch Situation Pfarramt, neue Gottesdienstordnung und Kontakt mit unseren Parlamentarierinnen. Wir freuen uns auf Sie.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

GELLERTSTRASSE 1

Donnerstag, 6. Februar,
19.30–21.30 Uhr

Mit anschliessendem Apéro

Kontakte

Sekretariat, Kirchenkreis sieben acht

Alleehaus, 044 383 48 24

kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich

BALGRIST

Pfarramt

Christoph Strebel, 079 260 69 11

christoph.strebel@reformiert-zuerich.ch

Daniel Frei, 076 303 86 81

daniel.ch.frei@zh.ref.ch

Diakonie

Roland Gisler, 044 381 09 62

roland.gisler@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst

Christian Roth, 044 381 97 07

christian.roth@reformiert-zuerich.ch

FLUNTERN

Pfarramt

Tania Oldenhage, 044 252 45 92

tania.oldenhage@reformiert-zuerich.ch

Daniel Frei, 076 303 86 81

daniel.ch.frei@zh.ref.ch

Diakonie

Regina Angermann, 044 251 09 37

regina.angermann@reformiert-zuerich.ch

Tanja Gabathuler, 044 251 06 12

tanja.gabathuler@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst

Daniel Rutishauser, 077 444 94 40

daniel.rutishauser@reformiert-zuerich.ch

HOTTINGEN

Pfarramt

Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27

heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch

Andrea Ruf, 044 251 16 38

andrea.ruf@reformiert-zuerich.ch

Diakonie

Martina Hoch, 044 253 62 21

martina.hoch@reformiert-zuerich.ch

Fabian Jaussi, 078 864 37 68

fabian.jaussi@reformiert-zuerich.ch

Simon Jaussi, 078 919 91 41

simon.jaussi@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst

Kirche

Barbara Thommen, 044 251 61 57

barbara.thommen@reformiert-zuerich.ch

Kirchgemeindehaus

Enver Nikqi, 078 680 48 87

enver.nikqi@reformiert-zuerich.ch

NEUMÜNSTER

Pfarramt

Leo Suter, 044 381 51 50

leo.suter@reformiert-zuerich.ch

Res Peter, 044 383 33 51

res.peter@reformiert-zuerich.ch

Stefanie Porš, 044 380 03 04

stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

Chatrina Gaudenz, 079 655 24 16

chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch

Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27

heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch

Diakonie

Roland Bachmann, 044 383 60 68

roland.bachmann@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst

Kirche

Lutz Schmalfuss, 076 459 46 71

lutz.schmalfuss@reformiert-zuerich.ch

Verwalter Kirchgemeindehaus

Walter Jucker, 044 383 66 74

walter.jucker@reformiert-zuerich.ch

Gott sei Dank

DOMINIQUE LANDOLT

Leiterin Deutschkurs Fluntern, Erwachsenenbildnerin, Mutter

«Gott sei Dank!», will ich eigentlich nicht sagen. Ich habe keinen Gott, dem ich danken kann. Wenn ich aufmerksam bin, wähle ich stattdessen «glücklicherweise» oder «Schwein gehabt». Aber manchmal rutscht mir «Gott sei Dank» doch über die Lippen. Als unser jüngster Sohn vier Jahre alt war, kamen wir vom «Fiire mit de Chliine» nach Hause und der Himmel hatte sich nach einem Regenschauer intensiv und wunderschön verfärbt. Unser kleiner Sohn, dem ich immer gesagt hatte, ich glaube nicht an Gott und ich wusste nicht, ob es diese Kraft gäbe, stand mitten im Garten und rief ergriffen zum Himmel: «Danke, Gott!» Ich war schockiert und berührt zugleich, denn ich spürte – wie er – eine Ergriffenheit ob des Himmelsspektakels. Doch was hat Gott bitte mit dem Wetter zu tun? Inzwischen würde dieser erwachsene Sohn eine solche Verbindung gänzlich von sich weisen, und doch ist auch er immer noch fasziniert von wilder und eben «ergriffender» Natur.

Brauchen wir Menschen in Fällen, in denen der Akteur keine definierbare Person ist, letztlich die Vorstellung einer Macht, der gegenüber wir dankbar sein können? Eine Macht, welche zur Erklärung der vielen unbeantworteten Fragen beigezogen werden kann und die es möglich macht, Unfassbares anzunehmen? Glück zu haben, hat keinen Adressaten, braucht keine Begründung oder Erklärung. Das ist für mich einfacher. Denn irgendwie weigere ich mich, irgendeine Macht beizuziehen. Ich wurde – zwar grundsätzlich christlich – primär dazu erzogen, eigenverantwortlich zu denken und zu handeln, offen zu sein für andere und anderes. Ich möchte nicht delegieren, sondern selbst «meine Frau» stehen. Und trotzdem bin ich oft sehr dankbar dafür, dass es meiner Familie und mir so gut geht, dass ich hier und nicht in einem der Herkunftsländer meiner Deutschschüler geboren wurde, dass ich bisher einfach grosses Glück hatte. Gott sei Dank?



Bild: zVg



Balgrist

Kirche Balgrist
Lenggstrasse 75

Kirchgemeindehaus
Lenggstrasse 75
8008 Zürich

[www.kirche-zh.ch/
balgrist](http://www.kirche-zh.ch/balgrist)



Fluntern

Alte Kirche
Gloriastrasse 98

Grosse Kirche
Gellertstrasse 1
8044 Zürich

www.kirche-fluntern.ch



Hottingen

Kreuzkirche
Dolderstrasse 60

Kirchgemeindehaus
Asylstrasse 36
8032 Zürich

www.kreuzkirche.ch



Neumünster

Kirche Neumünster
Neumünsterstrasse 10

Kirchgemeindehaus
Seefeldstrasse 91
8008 Zürich

www.neumuenster.ch